

Ergebnis täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Samstags 5—6 Uhr.

Für die Wagnisse eingetragene Mandatssumme nach 50

Mr. Böckeler wird verhängt.

Ausnahme der für die nächstfolgende

Nummer bestimmten Tageszeit an

Montags bis 3 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen frühestens bis 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Ott. Stamm, Universitätsstraße 1.

Louis Völker.

Katharinenstr. 23 part. von Königplatz 7.

nur bis 5½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 333.

Mittwoch den 28. November 1888.

82. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Behandlung.

Die nächste Neujahrsfeier beginnt mit dem 2. Januar 1889 und endigt mit dem 15. Januar 1889.

Eine sogenannte **Wormsche**, d. h. eine Frist zum Auspades der Waren und zur Eröffnung der Weißwaren vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrsfeier nicht.

Die frühere Eröffnung, sowie jenes längere Aufenthalts der Weißwaren in den Häusern, ebenso das vorzeitige Auspacken an den Ständen und in den Waren wird unter der sofortigen Schließung jedermann, selbst bei der ersten Zuüberhandlung mit einer Geldstrafe bis zu 75 M oder entzweiter Haft geahndet werden.

Leipzig, den 16. November 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hennig.

Die Weißwaren für die Webereiindustrie in nächster Neujahrsfeier wird

Mittwoch, den 2. Januar 1889,

Nachmittag von 8 bis 4 Uhr,

im Saale des „Neuen Wörte“ hier aufgehalten werden.

Leipzig, den 16. November 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hennig.

Behandlung.

Unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 6. Juli dieses Jahres,

die Förderung von

Schlachtwisch

im hiesigen Stadtgebiet betreffend,

verfügen wir hierdurch, daß Bulen, Ochsen, Rübe, Jungvieh, Kübel und Schweine überall nicht mehr durch die Stadt getrieben, sondern nur auf Fuhrwerk befördert werden dürfen, gleichviel ob zwischen dem Zwecke der Schlachtung im hiesiger Stadt zu dienen bestimmt sind oder nicht.

Das Treiben von Bügeln und Schauwisch bleibt auch jetzt noch gestattet.

Zuüberhandlungen werden unanständlich und, soweit nicht nach allgemeinem Strafgericht eine höhere Strafe eingesetzt hat, in der Weise geahndet werden, daß dem Betreffenden für jedes einzelne der entzogenen dieser Befreiung gerechnete Thiere eine Geldstrafe von 5—60 M bezugsweise Post in Aussicht gestellt wird.

Gegenwärtige Bekanntmachung tritt mit dem 1. Dezember dieses Jahres in Kraft.

Leipzig, den 27. November 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hennig.

Behandlung.

Diejenigen unserer Wohngäste, welche Arme mit Holz- und Rosinenkübeln zu unsicherem Beauftragten, können letztere wiederholt bei unsferen Armenen erledigen. Diese dürfen auf einem Korb Holz, ½ Kubikfuß halten, der auf einem halben Holzkorbstoben oder einen halben Holzkorbstoben und Schneide und können Verwendung finden bei den auf der Studie angebrachten Piseranten, bis bei deren umfassendem Bildstock.

Der Preis dieser Annehmungen beträgt 90 Pf für Holz und 1 K . für 65 Pf für Kübel das Stück.

Leipzig, den 17. November 1888.

Das Amtendirektorium.

Endwig-Wolf.

Behandlung.

Die Leistungskraft des südlichen Landgutes betrug in der Zeit vom 19. bis mit 25. dieses Monats im Regierungsbezirk des 2.500 Kilometer Durch und 150 Kilometer ländlichen Gefüge der 19.100 der Leistungskraft der deutschen Normalfälle von 50 Kilometer Distanz ab.

Das spezifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,432.

Leipzig, am 27. November 1888.

Der Rath Deputation zu den Gasanstalten.

Georgi.

Behandlung.

Die öffentlich angebrachten Erd-, Zimmer-, Mauer-, Stein-, und Plaster-, Eisen-, und Blei- und Asphalt-Arbeiten für den Neubau der Weißgerberstraße sind begeben worden und werden die nicht berührten Personen Beweise ausreichen ihrer Angebote entnehmen.

Leipzig, am 21. November 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ih. 4416. Dr. Georgi. Dr. Kreyschow.

Behandlung.

Die Eröffnung einer Polizei für Reisen- und Gemüths-kranken bei der Universität Leipzig betrifft.

Die Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Justiz und öffentlichen Unternehmens wird hiermit öffentlich bekannt gegeben, daß im Reichstag an die königliche und herzogliche Universität des Universitätskabinett 200 eine

Polizei für Reisen- und Gemüths-kranken errichtet werden ist, welche am 24. die Zahl der abgenommenen Beziehungen übergeben werden soll. Kranken der gebrochenen Art erhalten höchst möglich (nur Sonn- und Herbstarten) von früh 10—11 Uhr ununterbrochen ärztliche Behandlung einschließlich der Medikamente.

Leipzig, am 19. November 1888.

Die Direction der physiatriischen und Herbenklinik.

Ber. Dr. Kretschmar.

Behandlung. Liebertwolkwitz.

Die in unserer Bekanntmachung liegende

Sparsamkeits- und Niedermüllwirtschaft

wurde wegen des vorangehenden Abgangszeitraumes vom 4. Dezember 1888 bis mit 1. Januar 1889 geschlossen. Während dieser Zeit kann ungefährliches Material nicht geräuchertheit werden, wohl aber wird an den üblichen Gefügesägen — Montags und Donnerstags — die Annahme von Einlagen gegen Blattung neuer Bilder, welche die Annahme von Kapitulationspapieren vom IV. Quartal 1888 erfolgen.

Der erste Gefügesatz im neuen Geschäftsjahr wird am

2. Januar 1889 abgeholten.

Leibnitzwolkwitz, am 20. November 1888.

Der Gemeinderat.

Dad., Gen.-Böck.

Richtamtlicher Theil.

Decoule und Boulangier.

Obwohl Decoule und Boulangier sich zusammengehalten haben, so daß die Solidarität der Interessen beider Männer noch nie so stark hervorgegetreten, wie am 25. November. Die Ritter, welche an diesem Tage von Decoule im Wagramstaat und von Boulangier im Restaurant Lemare delas gehalten wurden, kamen in der Hauptstadt auf eine gesetzliche Empfehlung heraus. Decoule erklärte, daß die Mitglieder der Patriotenliga zunächst Anhänger Boulangiers und erst in zweiter Linie Patrioten seien, und Boulangier lobte seine Ritter bei dem Boulangierbanket mit einem Lärm zu Gunsten der Patriotenliga. Erstlich ist in der Art und Weise, in welcher beide Freunde ihre Freundschaft zu erkennen geben. Decoule sagt: „Wir vergeben zwar nicht die Beleidigung des Gebiets, aber wir wollen nicht den Krieg, wir wollen die nationale Verbündung.“ Und Boulangier sagt: „Es gibt zwei Arten von Frieden, eines, um welches man bittet, und den, welches man durch eine sehr nützliche Haltung erzielt. Frankreich zieht allein das Beste.“ Wenn Decoule von der nationalen Verbündung spricht, so ist die Frage natürlich, gegen wen diese Verbündung gerichtet ist; man sucht aber verzweigt noch dem Angreifer, den der Ritter meint. Boulangier hat sich das Wort Wolfs angereizt: „Deutschland muß so stark sein, um Europa Frieden zu gewinnen.“ Und Frankreich hat überzeugt, daß der französische Nachbar bei überzeugt, daß der Frieden anders gedacht kann, der Ritter sieht nicht und achtet. Eine sehr nützliche Haltung kann nur der Frieden ändern, der Frieden ist jedoch ein Frieden, welcher keine Hintergedanken hat, und welche Boulangier ungemein ist, obgleich er sich dagegen verbietet. Wie Decoule und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem Banket der Boulangier, welchen Decoule dem General Boulangier weist, um dessen Verdienste um die Einführung des Schulgebühren bei der französischen Armee in das rechte Licht zu bringen. Auf diesem Punkt steht Boulangier Frankreich ein Gewebe — wie Decoule weiß, daß Boulangier und sein Freund Boulangier gelungen sind, bemerkte, abgesehen von allem Andern, die Interessirtheit des Schülerschuldes bei dem

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 333.

Mittwoch den 28. November 1888.

82. Jahrgang.

Eine Erinnerung an Kaiser Friedrich.

Von W. Kojat. Redaktionsschreiber.
Aus der Jugendzeit,
Aus der Jugendzeit,
Klingt ein Bild mir immerdar,
O, wie liegt so weit — — — — —

Ein Bild ist nun freilich nicht, das aus längst verflossenen Tagen zu mir herüberkönnt, sondern eine unbedeutende Episode — unbedeutend und uninteressant an sich und des Erdbebens noch nur um des Erdbebens willen, der dann verklungen ist. Werden doch selbst die Geschichtsschreiber, welche eines kleinen Maases auch darüber, zu Reichen für die Nachwelt, die ihn bewahrt und vererbt!

Warum gerade jetzt mit jener kleinen Geschichte in den Sinn kommt? Das ist einfache erklärt. Aus dem offenen Fenster des Reichsbaus hörte ich die Stimme eines kleinen Kindes sagen: „Du, King, wenn unter jungem Herrn Kaiser so viel in der Welt herumreist, kommt er vielleicht auch zu uns. — Gelt — das wär' schön — nicht?“

Drauf kam die Stimme des Kindes: „Schön wär's schon, King, das heißt, wenn wir ihn zu Ihnen frießen — aber daraus, fürt' ich, wird doch nichts.“ Denn Tag über fragen wie in der Schule und Nacht wird es doch nicht angerufen kommen. Wir hätten also nichts davon.“

Die kleine Welt indessen lag sie durch den pessimistischen Gedanke nicht einschlafen. „Und wir hätten doch was davon“, sagte sie energisch, „denn ich möchte den Kaiser bitten, daß er uns für den Tag frei gäbe, und wenn er's nicht hätte, dann schreibe ich an den Herrn Kaiser selbst und der möchte mir's gewiß nicht abschlagen.“ Du kannst mir leben glauben, daß wir die sehen würden, mit neuem reichem Sammelmantel mit Hermelin, mit der goldenen Krone auf dem Kopf und dem Scepter in der Hand! — — — — —

Soweit das Gespräch der kleinen. Wie aber waren bei demselben die Themen in die Augen getreten, denn gar zu deutlich erinnerte es mich an ein anderes, das — es müssen wohl fünf- oder sechsundzwanzig Jahre her sein, auch jüngstes zwei Kindern geführt worden.

Au Königberg in Ostpreußen war's, wo ein zehn Jahre alter Bruder und ein einsamer vier Jahre jüngeres Mädchen in einem kleinen schottigen Garten beisammen sahen und mit wachsender Freude sich ergötzen, daß am morgenden Tage Kronprinz Friedrich Wilhelm, der König Wilhelm Sohn, in Königsberg eintreffen werde, um den Eintritt des neuen Universitätsgebäudes zu begleiten.

„Herrlich wär's hin“, sagte die kleine — neunen wir sie Krete — viele Tugende von jungen Damen in weißen Kleidern sollen den Brüder empfangen, und die eine von ihnen — die Helene Willer. Du kennst sie ja — wird ihu ein Brief ausfliegen mit einem prächtigen Strauß überreichen. Gestern war sie bei der Großmama und da hörte ich, wie sie's erzählte. Sie sagte, das Gericht sei sehr lang und sonst furchtbar schwer, und sie hätte die höchstschlechte Angst, mittens drin stehen zu bleiben. — So was Dummes; da würde nicht stunden werden — ich nicht — das weiß ich sicher!“

„Das nicht. Du gar nicht“, bemerkte der Bruder. „Wenn Du erst in die Schule gegangen bist, dann hast du leicht Einsen so was passieren kann. Und nur gut, wenn man von einem wackeren und leidhaften Brüder gesucht — dann kommt noch die Angst dagegen — aber —“

„Ach, Du hast freilich Courage“, meinte Louis,

„aber —“ „Ach, ich will Dir's beweisen, daß ich noch mehr Courage habe, als Du glaubst. Göt' mal, was ich mir angebaut — aber Du mußt's auch niemand verrathen — nicht Du's nicht!“

„Niemand“, bestätigte Louis heiterlich — „ich schwör' nie das Grab.“

Und nun stellten die Kinder die Köpfe zusammen, und Krete vertraute dem Geschwister ihrem geheimsten Plan an. Mit offenen Munde und von leisem Schauer überwältigt, hörte dieser zu, von Zeit zu Zeit seinen Geschwistern durch Gebeden des Schreitens und der Verwünschung Lust machen. Augenzwinkern blieb ihm der kleinen Vorheben zu möglichen und abenteuerlich, um es in Ausführung zu bringen, zum Schlus jedoch fragte sie immer der um vier Jahre jüngere Geschwister überredungslust über seinen Kleinmann.

Den übrigen Theil des Tages lag man die Kinder in legend einer Ecke der großräumigen Wohnung zusammen und etwas niederschreiben — das heißt, Louis schrieb und Krete dictierte, denn sie lebte zwar ja noch zu jung, um mit der eltern Künste des Schreibens vertraut zu sein. Auf Großmama und der Tanten Fragen, was man denn da so eifrig trieb, lautete die Antwort, daß man einen Storch male — ein damals beliebtes Kinderstück, welches darin bestand, daß der Eine aus einer gewissen Aszahl von Stichen, deren Reihenfolge der andere bestimmte, einefigur zusammenstellen, die mit Abbildnahme von Vomitas für einen langbrennigen Vogel gehalten werden könnte. Großmama und Tanten begnügten sich mit dieser kindlicheren Versicherung, aber wie, die wir's besser wissen, wollen den gewissen Vater im Vertrauen erzählen, daß er es gewesen, der den Brief zu Papier gebracht und ihm dem Prinzen zugeworfen.

Geschwisterleiter, gnädigster Herr Kronprinz,

Da alle Menschen sagen, daß Sie so sehr gut sind, möchten wir, meine Freundin Krete und ich. Sie gern um etwas bitten. Wie Gymnasiaten möchten nämlich gern für die Tage, die Sie, kühnwilliger Herr Kronprinz, und die Ehre geben, in unserer Stadt zu verweilen, herien haben, damit

wir Sie uns doch recht genau ansehen können. Der Herr Director aber will uns nur für morgen Vormittag, wenn Sie in die Stadt eintrete, freien geben. Wenn Sie uns aber bei dem Herrn Director ein gutes Wort für uns einlegen, so würde er es gewiß Ihnen, denn ein Wort des Ihnen ist doch ein Geschenk für jeden preußischen Untertan, und einem Geschenk von Ihnen mag doch jeder preußische Untertan geboten. Nicht wahr, gnädigster Herr Kronprinz, Sie werden doch unsre Bitte nicht ablehnen? Wir hoffen Sie sehr darauf und möchten sehr traurig sein, wenn wir doch nicht darauf wären. Erzählen Sie doch uns diesen Brief, wir bitten Sie recht sehr davon. Wenn ich erst groß und Soldat bin, werde ich auch sehr tapfer für Sie, gnädigster Herr Kronprinz, kämpfen und Ihnen zeigen, daß ich Ihnen sehr dankbar bin und kein preußischer Untertan und Soldat Sie mehr liebt als ich.

Ich ziehe mich, als Ihr, gnädigster Herr Kronprinz, getreuester Untertan und Sohn.

Paulus

Der legte Papier, in welchem der jugendliche Schreiber seinem jugendlichen Herrscher vertraut, derselben Blut und Leben aus ihm zu wagen, unpolierte den Kindern natürlich. Überhaupt waren sie aufnehmend zwischen mit ihrem Brief, und nur die eine Befragung quality sie doch derzeit möglichen Weise nicht frei von orthographischen Fehlern sein möchte. Doch, da sich sich nun etwas nicht machen, denn das Meisterwerk Großmama oder den Tanten zum Korrigiren zu geben, ging nicht an — konnte man doch genauso daraus vorhersehbar wahr, daß das Schreiben in die Hände des Mütters gelangte.

Um die Mittagszeit des folgenden Tages standen Louis und Krete beschwingt Dreyers in den ersten Reihen der dort gedrängten Verköstigung, welche die Ankunft des Prinzen erwartete.

Endlich war der große Augenblick gekommen!

Unter den dröhrenden Jubelrufen des Publikums kam der prächtige Wagen, dessen Statthälter und Nachreiter begeistert, langsam dahergeschritten. Zwei Herren flogen im zweiten Stock ein ländliches ritterliches Mann in voller Rüstung, dessen kleiner, von blauem Vollbart umrandeter Kopf, freudlich grüßend, sich nach beiden Seiten wandte, und lässig einen dästlichen Herrn in purpurrotem, törichtlichem Stoff, mit einem schwarzen Sammetkasten auf dem Kopf und dem Scepter in der Hand.

„Woher der?“ flüsterte Louis, den Aufzugung am ganzen Körper zitternd, seinem kleinen Freundin, auf dem Purpurgleitbrett wohlauf.

„Woher der?“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

„Was für ein Augenblick gekommen!“

„Wie dum! Du fragst!“ erwiderte diese, nicht minder erregt. „Das ist ja der Preußische Hofstaat. Der kleine Herr in der Uniform ist doch unter Kronprinz. O, wie freudlich er bliebt, wie gut! Was macht aber schnell, bevor er vorbei ist.“ Und in ihrem Eifer den Arm des Knaben in die Höhe reichend, veranlaßte sie diesen, der noch immer zögerte, ob er die große That thun sollte oder nicht, den Brief in den Wagen des Kronprinzen zu händen.

Abbildung reichte der Kaiser jedem der drei Präsidenten halbwegs die Hand. Der Kaiser las auch auf politische Dinge zu sprechen, doch sind die Angaben, welche ein ehemaliges conservativer Präsident, der „Reichskolleg“, hierüber verbreitet, ganz unverträglich. Gerade wegen der Erfahrungen, welche man wiederholte mit einer leidenschaftlichen Presse gemacht hat, das entstellt oder ganz unrichtig und erfundene Berichte über Neuerungen überwunden. Personen verbreitet wurden, und zwar meist mit antisemitischer Tendenz in dieser unruhigen Welt verbreitet worden, sind die Präsidenten des Reichstags höchst überzeugt.

Wiederum steht hierauf die bestimmtconservative Fraktion 1878 und 1881, erobert worden. 1887 hatte Bismarck im 13. Wahlkreis gegen 2027 das westliche und 1888 das sozialdemokratische Mandat.

Nach dem neuen aufgelegten neuen Mitgliederverzeichnis des Reichstags wählt die bestimmtconservative Fraktion 73 Mitglieder und 2 Sozialdemokraten (heute kommen aus der den letzten Tagen festgestellten Wahl noch 2 Mitglieder), die Reichspartei 30, das Centrum 26 und 3 Sozialdemokraten, die Union 18, die Nationalsozialisten 22 und 3 Sozialdemokraten, die Deutschnationalen 26, die Sozialdemokraten 10 Mitglieder. In dieser Fraktion gehören 22 Mitglieder, die bestimmtconservative Fraktion 22, die Nationalsozialisten 22, die Sozialdemokraten 10 Mitglieder. In dieser Fraktion gehören 22 Mitglieder, die bestimmtconservative Fraktion 22, die Nationalsozialisten 22, die Sozialdemokraten 10 Mitglieder.

Literatur.

Swan enigma. Roman von Ernst Wickert. Leipzig, Carl Heyne. — Es ist ein ungemein interessantes Problem, das Wohl und Weckwissen dieses unruhigen Werks erfordert, und für den momentane wie für das weitsichtige Republikum von gleicher Interesse — ein Roman, der man bestimmt nicht jedem Roman nachlesen kann. Unter dieser behandelt hier die Romane vielfach erörterte Frage, ob ein wissenschaftlich gelehrter Mann von vorsichtiger Natur und Einsicht dauernd an einer freien Freizeit führen kann, die ein rotes Gewebe, ein sozialdemokratisches Gewebe, heißt. Hierzu gehört eben die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitbaren Schönheit, ihrer schönen Freiheit, die sie auf einer freien Freizeit führen kann, die sie sich aus eigener Freiheit gewonnen hat, aber nicht in frontalem Kampf erlangt. Hierzu gehört die politische Freiheit, welche der Roman nicht hat, sondern mit ihrer unbestreitb



Schön-Schreib-Unterricht
an Damen ertheilt
Frau F. Chapison.
A. d. Piese 90. — Lungen-Garten.



Doppelte Buchhaltung
Westphal, Katharinenstr. 24, III.
Gesellenk. u. erster. Unterricht in
Mathematik, Physik, Gram. u. Deutsch
erhält ein erfah. Lehrer, Dr. phil. Off.
u. L. C. K. 2 Spec. d. Bl. erhalten.

Unterr. in Mathematik gleich. Offert
mit Preissatz 10 Pfennige 11, III. Blatt.

Ein Herr wählt Unterricht in
899. Mathematik.

Offerten mit Preissatz unter B. C. 50
in der Expedition dieser Worte abgegeben.

Engl. und Germ. lessons by lady
teacher. At home from 2-6 p.m.
Mittwoch, 25. part. r.

1 junge Dame nicht mind. schnell bei
mich. Von die engl. Sprache zu er-
lernen. Briefen mit Preis Winters-
gartenstraße 8, III. rechts abgeln.

Engl. von einer Engländerin gelehrt, gleich
als. Philisterstr. 2, III. 3. part. 1-3.

Course für Kaufleute

Im Franz. u. Engl. Neulandstrasse 43, I.

Eine z. Conservatorium gehörte Dame
erhielt Clavierunterricht. Werde mir be-
lebe man Clavierkufe 50, III. r. abgeln.

Bei einem Clavierunterricht wird eine
Dame gezeigt, die aus Liebe zur Musik
ihm unentzufrieden ist. Werde mich behilflich.
Schiffen unter M. 31. Spec. d. Bl. erh.

Gesang, Clavierunterricht erhält eine
Gesang, Conservat. 6. A. min. 2 Std. per
Woche. C. L. „Musik“ Spec. d. Bl.

Gitarres u. Mandoline-Unter-
richt erh. geh. O. Schieke, vorr. Str. 52.

3. Büdchen können die 3. Danzierspieler,
gründlich, u. wohl. ersten Durchzug. II. II. L.

Um j. Wäsch. 1. Schubert gründlich
erlernen. Brunnensstraße 4, 6 Tr.

Privat-Tanz-Unterricht.

Derzeit befreit. 1. Walzer
u. 2. Privat-Cirkel. Einzelner
und nach Tänzen-Abendessen erlernen.

v. Pelohrzim, Neulandstrasse 14.

Für Bauherren.

Ein autorisierte Bauherrenmeister, welcher
seine Arbeit nach Leipzig liefert, sucht für
seinen Unter- und 2. und 3. Klasse Kosten
für Lieferung der Bauarbeiten zu über-
nehmen. Kredite werden abholbar und billig
angeboten. Werde Werner ab. u. R. L. 138
in die Expedition d. Bl.

Fracks H. Kannenworf, Seestadt 1.

Frack Lein-Institut A. Drees, Katharinenstr. No. 14.

THEE.

Versandt-Anzeige
OTTO ROELOFS & ZONEN
AMSTERDAM.

Hofflieferanten S. M. des Königs der
Niederlande und S. K. H. des Grossherzogs
von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nach Plätzen, wo unsere Firma keinen
Vertreter hat, werden wir frische Fracht
und Zoll Postpakete, 4 Kilo, in beliebiger
Packung von.

No. 3 finest Congo Breakfast 2.80
4 Souche Congo 3.40
5 Souche 3.90
6-9 Peccu Section 4.40-6
10-12 Peccu Caravane 9 12
Gruss (Staub) Thee 2.50-3.50

Preise berechnet p. Zoll-Pfd. — 1. Kilo.

VERTRETER werden gefragt.

Anfragen direkt an unsere Adresse.

Wohl bestes Vorlesematerial enthält eine eingehende
Besprechung der Verhältnisse der
**Chemnitzer
Bau-Gesellschaft.**

Werden sich auf Verlangen eines Interessenten gratis
gezeigt.

Das Aus- und Verkauf aller Wertpapiere, wie
zur Auslösung sämtlicher Coupons möglich ist.

Paul Polke, Bankgeschäft,
Reichsbank-Giro-Konto,
Berlin 8,
Danzigerstrasse 9a L, an der Wallstraße.

Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Seeben erschien:
Liturgie
für den Hauptgottesdienst in der Adventszelt
componirt von
Albert Becker.

Op. 57.

Partitur A 1.50 n. Eine Singstimme 30 q. Textbuch 10 q. n.

Das Werk ist von berühmter Seite ein Vorwort beigegeben, das mit den Worten
schließt: „Das musikalische Urteil über die hier vorliegende Leistung überlässt ich
billig den Kunstgenossen des Componisten; aber die liturgische Idee, dass die in einen
Gottesdienst eingesetzten Chorale von Einer Hand hergestellt und das Gepräge der-
selben künstlerischen Auffassung tragen müssen, erhält eine Wahrheit, die geltend
gemacht zu haben an sich des besten Dankes aller am evangelischen Gottesdienst
Interessirten in hohem Grade wert ist.“

Zu beziehen durch jede Buch- oder Musikalienhandlung.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Neues von Felix Dahn.

— Weihnachten 1888. — Historischer Roman aus der Völkerwanderung.

Attila. 8. Fein geb. 8 M.

Frigga's Ja. 12. In Orig.-Band geb. 3 M.

Hotel Curiander Haus

Mittelpunct der Altstadt-Dresden gelegen.

H. Müller, Bäcker.

Tanz-Unterricht.

Der Unterricht findet für Damen Abends von 8-9 Uhr im goldenen Saal des Krystallpalastes statt.
Für Herren von 9-10 Uhr im goldenen Saal des Krystallpalastes statt.
Kosten 15 A. Geist. Anmeldungen nehmen täglich von 1-3 Uhr, Rümerberger Straße Nr. 1, II., entgegen. Extra-Curse, sowie einzelne Tanz-Unterricht in länger u. gezielter
beliebigen Zeit gewöhnlich und schnell.

G. Preller, Tanzlehrer.

**Speculationsgeschäfte in Getreide u.
Spiritus an der Berliner Börse**

führe ich ohne Vermittelung von Agenten sonst constanten Be-
dingungen auf.

Julius Joseph jr.,
Getreide-Coumm.-Geschäft,
Berlin N., Oranienburger Straße Nr. 22.

Gesetzlich geschützt.



Diese natürlich auch von Riedern ganz gesammeltes Blätterchen bilden eine Darreichungs-
form, welche die Bakterien des zu den häufigsten Heilmitteln gehörigen Cerpenlin-
schen und solchen ganz besondern als Verwendungsmittel gegen Hals- (Diphtherie)
und Lungenerkrankungen in feiner Form hält.

Haupt-Depot: Hof-Apotheke „Zum weißen Adler“.

Louis Kühne, Dresden-A.

Benz's Gasmotor
Benz's Zwillingsmotor
Benz's Benzinhomot.
mit elektrischer Zündung.
Hunderte in Betriebe.
Vorsteckplatte gesucht!

geringster Gasverbrauch | absolut geruchslos | vollständig geräuschos.
Centralheizungen, Transmissionsanlagen.

Photographische Anstalt

von
Carl Bellach

Gellertstrasse 12.

Aufnahmen bei jeder Witterung. — Aufnahmeseit von 9-3 Uhr.

Fernsprechstelle 835.

Carl. Blumenzweigen, der lezte Nel-
lchen Preis 50 Pf. Nr. 4.

Wir gestehen uns hiermit darauf auf-
zukommen zu machen, dass unsere

Weihnachts-Ausstellung

eine reiche Auswahl von unterhal-
tenden und belehrenden

Spield., Beschäftigungs-Materialien

und Apparaten

anthalte, welche wohl geeignet sein
dürfte, auch den höchsten Anforderun-
gen zu entsprechen. Unsere Gegenstände
enthalten dem Alter ent-
sprechende Belohnung zu bieten und
sind solche bei mässiger Preissetzung
sollt. elegant angefertigt, so dass
für Kinder und Erwachsene wohl
kaum eine besserre

Weihnachtsgabe

gewählt werden dürfte.

Um die Auswahl zu erleichtern, wird
auch in diesem Jahr unser

Dr. Albert Beckers

Illustrirter Katalog gratis

ausgegeben.

und bitten wir Eltern und Erwachsene
diesen verlangen zu wollen.

Leipziger Lehrmittelanstalt

Bornstrasse 10 und 12.

Badezubehör.

Bade, lauter, elegant,
mit Ohn. A. 2. A. 52 A.

2. A. 34 A.

Domänenbadzubehör 104 A.

Badzubehör 84 A.

Bade-Einrichtungen

mit Geschirr. Badezubehör.

Bade-Einrichtungen

für Wasserleitung, neuer
Geschirr, Badezubehör.

Geburth die ergebene Mitteilung, daß ich am liebsten Stelle eine

Weinhandlung

errichtet habe.

Weine langjährigen Erfahrungen, sowie der direkte Bezug reiner Naturweine legen mich in den Stand, allen zu mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Mein Contor und Detailgeschäft befindet sich

Brühl 25, Goldene Eule.

Wilhelm Meissner,
früher Inhaber des Schloßleiter-Etablissements.



Rein
Cacao
und
Zucker.

Extraf. Van. Chocolade Nr. 8a. blau Papier	4 1/2	Ko. Mk. 2-
do. do. do. - 6a. orange -	1.60	
Fein do. do. - 8a. grün -	1.20	
do. do. do. - 9a. Kais.-rot -	1.-	
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln u. Packeten & 50, 75, 100 u. 125 Pf.		

Sonstige Niederwaren
durch Plaete kenntlich.

Prämiert 1887. Prämiert
Waschmaschinen
„Lipsia“
Prima, in 3 Sorten.
Pa. Wringmaschinen
14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 24, 25 M.
Prima hochcharmige Singer-
Nähmaschinen
60 und 70 Mark.
Bier- und Weinhäfen.
Otto Christmann, Leipzig,
Auerbachs Hof, Gewölbe 56.
— Maschinenfabrik. —

Gesetzliches Geschäft.

Holz-Engros-Firma

Holz wird nur zur Lieferung einziger
Ladendienstleister.

Rundhölzer

in grossen Stämmen, meist in Rinde, aus
abgebrochenem Holz. Lieferung
fast prompt, jedoch beliebte erzielbar. Vor-
berechnete Säckedimensionen 20-30 cm
Höhe. Dielese hat auch einige Hundert
Gutshäuser welche

Rundechsen

von 30 cm aufwärts billig abzugeben.
Lieferzeitliche Anfragen u. Offerte werden
unter Adresse „Holzlieferung W. 20979“
an **Haasenstein & Vogel**,
Bielefeld, erledigt.

Tokayer
im
Königl. ung. Musterkeller.
Depotdepot Leipzig:
B.H. Leutemann,
Kunststraße 19,
und bekannte Verkaufsstellen.

83er Naturwein,
leicht mit effizientem Wein hergestellt.
Riedau, fasst nicht voll u. primitiv. Abz. u.
C. C. C. polit. Lagerhaus.

Great Norm.-Punich

4 M. 1. 50. 4. 80. 4. J. P. Pehle.

Butter täglich frisch.

Auerhütter, sehr fein, 50. 4. pro Pfund, jungs sehr
frisch. Auerhütter 70. 4. und
5. 4. pro Pfund. 120. 4. pro Pfund.
Frische Butter 120. 4. pro Pfund.
Frische Butter 120. 4. pro Pfund. 120. 4. pro Pfund.
Frische Butter 120. 4. pro Pfund. 120. 4. pro Pfund.
Frische Butter 120. 4. pro Pfund. 120. 4. pro Pfund.

Villig Ketten Geflügel Villig.

Geflügel per Post und Paketpost.
Villig Ketten 50. 4. pro Pfund, jungs sehr
frisch. 50. 4. pro Pfund, jungs sehr frisch. 50. 4.
pro Pfund. 50. 4. pro Pfund. 50. 4. pro Pfund.
50. 4. pro Pfund. 50. 4. pro Pfund. 50. 4. pro Pfund.

3 Et. feinste Wildenten

Enten, frische Ware, frei Kosten. 4. 5.
10-12. 4. pro Pfund. 12. 4. pro Pfund.
10-12. 4. pro Pfund. 12. 4. pro Pfund.

verleiht E. Degener, Zwischenende.

Wildfrüchte, frische Enten, 4. 5.
10-12. 4. pro Pfund. 12. 4. pro Pfund.

CsH Hafermast.
Hafer und Weizen für Vieh, Frischfutter.

Prager Seite ein. 35. Wunderstraße 35.

Stopf- u. Fettgänse

frischen beide art.
frische frische Fettgänse,
S. Ziemann-Wurst & Sohn. 120. 4.

S. Markendorf, Ritterstr. 45.

Stapf und Bratwürste.

Theile, Wurst, Rett. weich.

Wurst, frische Bratwürste Bratwurst.

frische Hammewurst, frische Hammewurst
(wie Rehauer gesagt) 50. 4. pro Pfund.

frische Bratwurst. 4. 60-4. 75.

W. Foelders in Süden.

CACAO unkt, verschieden

CACAO-EXTRACT.

!! Deutsche Industrie !!

Für den grösseren Consum empfohlen besonderer Beachtung.

Edm. Naundorf, Kohlenhandlung, Emilienstraße 12.

des Weinlagers, Plauenscher Platz 6,

verfasst. Werde ist die ziemliche Kontor-Gerichtung, ferner 1 Geldkant. (Kleiner), Möbel, Kleid, Bilder u. zu verkaufen.

Paul Riedrich,
Leipzig, Hospitalstraße Nr. 12.
Versandgeschäft für Flaschenbier aus der Dampfbrauerei
von C. W. Naumann, Plagwitz,

Plagwitzer Bier 22 Ltr. fl. für 3.00.
Plagwitzer Lagerbier 25 Ltr. = 3.00.
Plagwitzer Einschabier, hell u. dunkel, 43 Ltr. = 3.00.
Veranda frei ins Haus. Gel. Verschiffungen d. B. Volk bitte zu freundlich. Verteilung wird vergütet.

Ed. Roscher,
Bier-Depot, Rückenstraße Nr. 10,
empfiehlt seine vorzüglichsten neuen Flaschenbiere hier und angrenzenden Ortschaften
vor Haus

16. Bl. 8. Et. Culmbacher Export 3.4
16. Bl. 8. Et. Bierbier 3.4
16. Bl. 8. Et. Würzener Spezial 3.4
17. Bl. 8. Et. Deutscher Bierer (Malt-Spiral) 3.4
22. Bl. 8. Et. Bierbier (sehr frisch) 3.4
26. Bl. 8. Et. Bierbier (sehr frisch) 3.4
NB. Gotteshaltung wird vergütet.

Chocoladen und Cacao
Leichtlöslichen Cacao
Saccharin-Cacao
aus der Fabrik von
Wilhelm Felsche, Leipzig,

empfiehlt zu Fabrikpreisen:

in Leipzig:
Andreas, Carl, Wacholderstraße.
Bülow, 8. Bl. Moritzstraße.
Augustin, Herm., Jakobstraße.
Klemm & Co., Thomaskirche.

Bernig, Friedr., Gohlisstraße.
Böttcher, Carl, Gohlisstraße.
Diegel, Gustav, Augustusstraße.
Eckermann, Otto, Ranckeborn, Steinweg.
Gebr. Jenko, Schulstraße.
Graun, Otto, Augustinerstraße.
Hengsberg, G., Gohlisstraße.
Häger, 8. Bl. Augustusstraße.
Kreuzthal, 8. Bl. Laubholzstraße.
Kremmer, 8. Bl. Augustinerstraße.
Kühn, 8. Bl. Augustinerstraße.
Lohmeyer, Julius, Oberstraße.

Lohmeyer, Leo., Gymnasialer Steinweg.
Ludwig, Gustav, Augustusstraße.
Jäger, Carl, Augustusstraße.
Jüngling, 8. Bl. Schulstraße.
König, 8. Bl. Schulstraße.
Kühn, Otto, Augustinerstraße.
Löffelholz, 8. Bl. Schulstraße.
Kremmer, 8. Bl. Schulstraße.
Lohmeyer, 8. Bl. Schulstraße.

Michael, 8. Bl. Schulstraße.
Wacker, 8. Bl. Schulstraße.
Wolff, 8. Bl. Schulstraße.
Wolff, 8. Bl. Schulstraße.

in Bautzen:
Baud. Carl, Augustusstraße.
Grauer, Otto, 8. Bl. Schulstraße.
Grauer, Herm., 8. Bl. Schulstraße.
Grauer, Herm., 8. Bl. Schulstraße.

in Borsigwalde:
Krebs, Carl, Augustusstraße.
Krebs, Carl, Augustusstraße.

in Connewitz:
Krebs, Carl, Augustusstraße.
Pingwitz, 8. Bl. Schulstraße.

in Lindenau:
Waldauer, 8. Bl. Schulstraße.

in Radebeul:
Kunstmühle Gohlis, O. Ratz.

Stollenmehl.
von besten Weizen gemahlen:
Kaiseranzug, Grießanzug,
W.-Mehl 00,
W.-Mehl 0.

empfiehlt zum Backen:

Kunstmühle Gohlis, O. Ratz.

Stollenmehle.

Glückliche Brotzeit ist auf das Gewissen
derjenigen, welche dieses Stollenmehl
probieren lassen und bringt nur
beste, frische Qualität zu dem möglichst
billigsten Preis.

Emil Peters,
Wein-Spezialität, Gerberstr. 31.
Niederr. der Altenstadt zu Bautzen.

Nürnberger Lebkuchen,
fertigt in Säugeln, Marzipan, Götzen,
weiß, braun, sowie alle Sorten Blätter.

Leopold Lyssow.

in lecker, antikeiner Weise. Schieber-
börse 20. Bl. Böhme, Borsdorfer, Ritter-
straße 8. Bl. Margarethenstr. 15. Bl. Magde-
burgstraße 12. Bl. Hochzeitsspiel, Hochzeitsspiel 12. Bl.
Hochzeitsspiel 10. Bl. pro 50 kg und
Umfrage. Johannes Gross,
Nöthnitz-Völkers.

Ernst Krieger,
Geschenk 12. empfiehlt es toller Qualität billige
täglich frischgebackene

Hasen,
Prima Fasanen.

Rehbrücken, Rehkeulen, Hirschfricandeaur.

Fette Dresdner Gänse à Pf. 60 Pfge.

Echt französ. Pouletarden, junge Truthähne, steyr. Kapuzinen.

8. gewöhnliche Enten, Suppenküken, Brat- und Kochküken.

Von den Letzlinger Kaiserjägern empfiehlt, dass diese in Qualität so
höchst schön erhalten, zu einem Preis:

Dampfherren- und Schmalthier-Rüden, Küken und Blätter,
Wildschwein-Rüden, Küken, Blätter und Köpfe.

Riquet & Co.

gegr. 1745.

Goethestraße Nr. 6

gegenüber dem Neuen Theater.

Chinesische Thees.

Melange:

Mr. 0. 1. ergroste 2. 3.
4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 2

Die alte Sendung
Nürnbergischer Lebkuchen,
wie auch Marzipan tritt ein bei
Jordan & Timaeus, Markt 5.

Conservierte Gemüse
Junge Schnittbohnenla.
30 Pf. 4 Pf. 2 Pf. 1 Pf.
Zucker Zwiebel Zwiebel
120 Pl. 105 Pl. 85 Pl. 60 Pl.
Preisvergleichsliste sehr jederzeit zu
bekommen.

Oscar Sauer,
12 Hainstraße 12.

Braunfels. Conserben.
Stangenpüppel 1.15 0.75
Schnittpüppel 0.95 0.55
Schnittenpüppel 0.80 0.60
Suppenpüppel 0.85 0.50
Kraut junge Gräser 1.40 0.75
do. 1.10 0.60
Schnittenkraut 0.55 0.40
Kraut, Gemüse, Champignons,
Märzen, Kräuter u. d. m.
Praktische Verans. nach ausreichend

Ernst Klossig Nachf.,
Dresdner Adr. Verlag. Hollerstrasse.

Frische amerikan. Austern,
per Stück 5-6, unverspielt, in Holzkist. 5-6 Kr.
verkauft unter Verkaufsstelle.

Carl Hartmann, Bremen.

Bücklinge
großen und kleinen großen Schwangeren ein,
die Stück 50 Pf. 20 Pf. 10 Pf.
Verkauft noch auswärts prompt.

Katharinenstr. 18.

K. Thurm, Peter Richter's Hof.

Verkauf.

Verkäufe, Hanauens., Berlinsch. bet.
Rudolf Moos, Grimmauerstr. 20.

Johannisthal.

Ein Garten in höherer, schöner
lage, mit vorzüglichem Holzbaum, Bäumen u. s. w. zu verkaufen.

Stephanstraße 10, part. rechts.

Ein kleiner Vorort-Hausplatz
mit vorzüglicher Ausbildung, interessante
Gäste, sofort zu verkaufen. Werthe Mr.
Dr. L. L. in der Expedition d. V.

Hausplätze
an der Münster- und Mühlstraße
zu Brandtitz ob. Th. sofort zu verkaufen.

Deutsch-Bärwinkel,
Brauerstr. 10.

Bauplätze
in Südböhm. sehr gut
verkaufen, auf Wohl-Baugelände.

do. unter C. F. 42 Stück, d. Blattes erk.

Das Villa-Hausplatz
ist eine sehr große Villa in guter
lage von Leipzig, unmittelbar an der Verbindungs-
straße, verkaufen, versteckt zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Bauplätze
auf der Münster- und Mühlstraße
zu Brandtitz ob. Th. sofort zu verkaufen.

Deutsch-Bärwinkel,
Brauerstr. 10.

Bauplätze
in Südböhm. sehr gut
verkaufen, auf Wohl-Baugelände.

do. unter C. F. 42 Stück, d. Blattes erk.

Das Villa-Hausplatz
ist eine sehr große Villa in guter
lage von Leipzig, unmittelbar an der Verbindungs-
straße, verkaufen, versteckt zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Bauplätze
auf der Münster- und Mühlstraße
zu Brandtitz ob. Th. sofort zu verkaufen.

Deutsch-Bärwinkel,
Brauerstr. 10.

Bauplätze
in Südböhm. sehr gut
verkaufen, auf Wohl-Baugelände.

do. unter C. F. 42 Stück, d. Blattes erk.

Guts-Verkauf
ev. Tausch.

Ein Guts-Haus mit einer freien heiligen
und einem Gut mit einem Kreis 500 Hekt.
guten Bodenverhältnissen, unweit Leipzig,
zu verkaufen.

Angaben nach Unterlagen.

do. unter C. F. 42 Stück, d. Blattes erk.

Ein herrschaftliches Gut
in der Oberlausitz mit 207 Hekt. Areal,
zusammen 198 Hekt. Feld und Wiesen, sehr
Bodenqualität, schönes Gebäude und guten
Gebäuden, soll mit jahrläufigem Todten und
lebendem Vermögen baldigst durch den
Herrngebauden verkaufen werden. Höher Aus-
gabe 240.000 A. Gehöft kann nicht
vergessen, weil andere günstige Bedingungen
wenden an.

Rothschilder Wagner,
Bautzen in Sachsen.

Selten so vortheilhaftes
Angebot!

Eine Mühle, eine Stunde von Görlitz an
Straße u. Eisenbahn gelegen, mit 3 Wohn-
räumen u. Anlage zur Schmiede, vor-
zügliche Weißerbst, Weißbäder, 10. Morgen,
Mühle, Mühle u. Sägen, mit o. Bäckerei,
auch mit o. St. Josefs u. Christi-Bor-
nungen, soll ähnliche Gebäude haben unter
den höchsten günstigen Bedingungen
verkaufen werden. Nur günstige Bedingungen
wenden an.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine Handelsmühle,

die sich im besten Stand befindet und sehr
mit gelagert ist, soll wegen Nördens des Brü-
deres für 150.000 A. unter günstigen
Bedingungen auch und verkaufen werden.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Meine Wandschränke mit 2 Schublägern,
1 Sprossen, 2 Räder, Holz und Eisen, leicht
hoch im hinteren Teil, Höhe 3600 Taler,
Ausladung 1800 Taler, ist zu verkaufen und
soll ähnlich Moritz Wagner
in Elsterwerda.

Waldherrschaft

an der oberfränkisch-sächsischen Grenze
zu verkaufen.

Rothschilder C. Gauß, Spurten für
Holzhau in Wünschendorf, Schleswig 2.

Besseres Hausgrundstück.

Ein großes, für bessere Familien erbautes und bewohntes Haus, in gefüllter und sonnigster Lage, in einem der besten Vorstadtteile, mit an haben, Hof und Garten, soll wegen Schäden, billig verkauft werden. Dasselbe ist außerordentlich solid gebaut, sehr bewehrt und elegant eingerichtet, mit großer Versinnlichkeit und überzeugender Ausstattung. Kaufpreis 90.000 A. Tafel und Hinterausgang 22 erbeten.

Colonialw., Spirituosen-, Drogen-Gesch.

Ein ein Hauptgeschäft, sekundärer Laden, eines sehr volltreibenden Verkäufers von Wein (Ober) belegtes Geschäft, höchst preiswert zu verkaufen.

Röhrer Ausbau erhält Herr Reichenbach, Dr. Leo, Leipzig, Hainhofer 2, III, und W. Röhrer, Leipzig, Weißgerberstraße 62.

Eine sehr elegante, durchaus solid und
komfortabel gehaltene vierstöckige Villa

mit allen nötigen Geträgenbauen, wie
Wirtschafts-, Wasch- und Küchenbäuden, großen
Wohnraum für Männer und Dienstboten,
großes, gemütliches Saal, ein schönes
Bett auf der Seite, alles im besten, tollen
Zustand, Verbindung mit Dresden durch
Postleitstrecke und vorzügliche Qualität, soll
sehr billig verkauft werden. Nur Schäden
mögen sich leichtlich oder periodisch
wenden zu.

O. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine Villa bei Dresden, I. 2. Bau, voll,
gelingt ein Raum, in der die Beige 100.000 A. durch 20 zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der inneren Vorstadt
ist ein gut vorbereitetes Hausgrundstück,
in dem sich ein gut bewohntes Restaurant
befindet, bei 20.000 A. Vergrößerung für
100.000 A. zu verkaufen durch.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Bismarckstraße
ein hochwertiges Hausgrundstück
mit einer hervorragenden Ausstattung
und einer schönen Ausdehnung von 100.000 A. zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Am Thüringer Bahnhof
ist ein sehr erbautes Hausgrundstück
mit einer sehr schönen Ausstattung
und einer schönen Ausdehnung von 100.000 A. zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der Bischöflichen Ringstraße
ist eine sehr gute Wohnung zu verkaufen,
die durch einen kleinen Balkon
ausgestattet ist.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Nordvorstadt
ist ein Gehöftgebäude mit Einfahrt für
100.000 A. zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Westendorfer Straße
ist ein solides Gehöftgebäude für 210.000 A. zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der äußeren Südvorstadt
ist ein Gehöftgebäude mit Einfahrt für
100.000 A. zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der inneren Stadt
in einer Lage von Leipzig, sehr
gut ausgestattet, mit einer schönen Ausstattung
und einer schönen Ausdehnung von 100.000 A. zu verkaufen.

Viehweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein gutgebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid gebautes Haus
mit schönen Etagen zu verkaufen, Preis
ist in der Südvorstadt für 50.000 A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlgaße 5, II.

Eine gutgebaute Wohnung in Neustadt, ge-
kauft mit 27.000 A. ist in 25.000 A. bei
2000 A. Auszahlung sofort zu verkaufen.

Reichenbach Zehe II, 10, in die Expedi-
tion d. Blattes erbeten.

Ein sehr schönes und
solid

„Löhr's Hof“ Reichstraße Nr. 14

Nikolaistraße Nr. 21

Ein großes Gebäude an der Nikolaistraße, sowie mehrere Wohngebäude, hauptsächlich aus Holzgestell, im Innern oder Eingang ist oben über jeder der vermittelten durch Röhrenkennl. Eltern, Röhrenstraße Nr. 16, III.

Nürnberger Strasse 22

Das große Gebäude im Untergeschoss ist mit Seiten- u. Obergesch., dagegen ein Geschäftsräume im Dachgeschoss mit Gartenzimmer, so dass es vermietet werden kann.

G. Strauss, Weißstraße 4.

Fabrikräume,

mit und ohne Dampfkraft,

Das große Gebäude im Untergeschoss ist mit Seiten- u. Obergesch., dagegen ein Geschäftsräume im Dachgeschoss mit Gartenzimmer, so dass es vermietet werden kann.

G. Strauss, Weißstraße 4.

Zeitzer Straße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer, Salon 1889 ab zu vermieten durch die Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Thomasiusstr. 22

Am 1. April 1889 die im Erdgeschoss gelegene geräumige Wohnung zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Mit Aussicht nach dem Walde.

Rohewohlte, 1. Etage im Röhrenhaus.

2 Parterremöhnungen

im Preis von 180,- A. 500,- A. ab dem 1. Januar

1889 ab zu vermieten durch die

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Röhrenstraße Nr. 2, II.

Lampestrasse 1,

Süd des Reichsgerichtsplatzes, gegenüber dem Concerthaus, ist die Parterre-Wohnung links mit Balkonanlage von Osten ab ansehnlich zu vermieten. Preis 1000,- A.

Röhrenstraße 9, 2. port. im Komplex

von Franz Wagner bei R. Böttger.

Promenadenstraße 24

Die halbe 1. Etage, elegant eingerichtet, von 1. April 1889 ab zu vermieten.

H. & Dr. Engel, Röhrenstraße 19.

Zeitzer freundl. 1. Et. 540,- A. 2. Et. 400,- A.

Ober 1. Etage für 780,- A.

Zur nächsten Vermietung 10-12 Uhr durch den Träger.

Schöne 1. Etage

Röhrenstraße Nr. 11, entw. 2. Salons mit Küche, 5 Stuben, Bade- u. Schlafräume, mit allem Kontakt verbunden, ab dem 1. Januar ab zu vermieten. Röhren 1. Etage 1. Etage.

Gustav Adolphstr. 5

Im 1. Obergesch. des Röhrenhauses eine geräumige Wohnung, auch 4 Zimmer

u. ein Bad, zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Auenstraße 4,

In unmittelbarer Nähe des Kolonialhauses, im

1. April 1889 das herrschaftlich eingerichtete

1. Obergesch., entw. 2. Stuben, Baderäume,

Küche u. reich. Küchen, für 1. Januar 1900 ab zu vermieten.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Lampestrasse 8

Ab die 1/2. 2. Etage, befindet sich 2 großen

Stuben, Zimmer, Küche, kleine Balkone,

Balkon, so dass es vermietet werden kann.

Röhren 1. Etage 2. port. im Komplex

Zeitzer 1. Etage für 1. Januar 1889 ab zu vermieten.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Königplatz 30, Sonnenseite, in die 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Baderäume, Bade-

zimmers, Küche u. reiche Küchen, für 1. Januar 1900 ab zu vermieten.

Promenadenstraße Nr. 8

Ab die 2. Etage, welche renoviert wird, 5 Zimmer u. enthält,

zu vermiet. Durch Bauer, An der Pleiße 2.

Taubenweg Nr. 1, Edie Rabensteinplatz,

Ab die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Bad und reichlichen Balkone an Rücken, 4 Stuben, Baderäume, Küche u. Badezimmer, für 1. Januar 1889 ab zu vermieten. Vermietung 12-2 Uhr. Röhren 1. Etage ab dem 1. April.

Röhren 1. Etage 1. Etage, ab dem 1. April.

Kurfürststrasse No. 15,

Den südlichen Winkel gegenübersitzend: eine halbe 3. Etage für 850,- A. ab

1. April 1889, eine halbe 2. Etage für 550,- A. und eine ganze 1. Etage sofort oder per 1. April 1889, letztere als Wohnung, oder Geschäftsräume. Röhren 1. Etage 1. Etage.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Ecke Zeitzer und Albertstrasse

Ab der Pleiße entsprechend vermietbare Wohnungen im Preis von 1100-1300,- A. per

sofort oder später zu vermieten.

Schützenstrasse No. 12,

Im Hause der Tautzsch, die in der letzten Etage nach dem Schützenstraße gelegen,

vollständig neu hergestellte herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Baderäume,

großen Balkon, Kammer und lichtem Balkon, auch Garten, per sofort oder

1. Januar 1889 zu vermieten. Röhren 1. Etage 1. Etage.

Die Wohnung steht höchst im Bereich des Gutsausschusses Nr. 3 nebst großer

Werftstätte und der Niederlagen in den Untergründen ist vom 1. April 1889 ab zu

vermieten durch die

Röhren 1. Etage Zinkens & Weber,

Schulstraße 12.

Zeitzer Straße 39

Große, hellere Räume mit Wohnung, u. Baderäume, prächtig. In este. bestehst part. im Compt.

Brühl 41,

Süd der Röhrenstraße.

Für 1. Januar 1889 in 1. Etage als Bureau, Expedition oder Büroträger bestehend aus 3 Räumen, Baderäume, etw. mit Rücksicht zu vermieten durch die Röhren 1. Etage 1. Etage.

Paul Frenzel u.

Röhrenstraße 27, III.

Helle 2. geräum. Räume, 2. Etage, bestehend aus 3 Räumen, Küche u. Baderäume, für 1. Januar 1889 ab zu vermieten. Röhren 1. Etage 2. Etage.

Brühl 42,

Für 1. Januar 1889 in 1. Etage als Bureau, Expedition oder Büroträger bestehend aus 3 Räumen, Baderäume, etw. mit Rücksicht zu vermieten durch die Röhren 1. Etage 1. Etage.

Gustav Höglund u.

Röhrenstraße 27, III.

Helle 2. geräum. Räume, 2. Etage, bestehend aus 3 Räumen, Küche u. Baderäume, für 1. Januar 1889 ab zu vermieten.

Brühl 43,

Für 1. Januar 1889 in 1. Etage, bestehend aus 3 Räumen, Baderäume, für 1. Januar 1889 ab zu vermieten. Röhren 1. Etage 2. Etage.

Brühl 44,

Für 1. Januar 1889 in 1. Etage, bestehend aus 3 Räumen, Baderäume, für 1. Januar 1889 ab zu vermieten.

Brühl 45 (Kraut's Hof)

Für 1. April in 2. und 3. Obergesch.

des Seidenhofes gebaut, für Rauchwaren-

warenhandlung angemalte Räume ganz ab-

gezogen zu vermieten.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Röhrenstraße Nr. 10

Das bisher von der Firma Schumann & Köppel genutzte Parterre und verdecktes

Bürogebäude soll Gebäu-

der sofort präsentiert zu vermieten.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Großer Fabrikraum,

mit oder ohne Dampfkraft, passend für

die Betriebe, ab 1. Jan. 99 über

holz unterhalb zu vermieten.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Stallung,

1. Etage im Röhrenhaus, für 1. Januar 1889 ab zu vermieten.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Heller trockener Keller,

ab ca. 100,- M. nicht feucht.

Parterre-Raum, als Wohnung oder als

Gäste kreditet zu vermieten.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Windmühlenstrasse 2

Ab 1. April 1889 die linke Hälfte des Erd-

geschosses zu gewöhnlichen Preisen zu

vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Röhrenstraße 22

Das große Gebäude im Untergeschoss ist mit Seiten- u.

Obergesch., sowie mit Balkonen, so dass es

vermietet werden kann.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Thomasiusstr. 22

Am 1. April 1889 die im Erdgeschoss gelegene

geräumige Wohnung zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Röhrenstraße 22

Das große Gebäude im Untergeschoss ist mit Seiten- u.

Obergesch., sowie mit Balkonen, so dass es

vermietet werden kann.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Röhrenstraße 22

Das große Gebäude im Untergeschoss ist mit Seiten- u.

Obergesch., sowie mit Balkonen, so dass es

vermietet werden kann.

Röhren 1. Etage 1. Etage.

Windmühlenstrasse 44

Im 1. Etage im Röhrenhaus

die Wohnung im Erdgesch. für 1.300 ab

zu vermieten im Preis von 1.300,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

sofort oder später.

die Wohnung im 1. Et. ab 1.400,- A.

Lehrer - Vereins - Haus
Krammerstraße 4.

Gebeten Sezession u. Gesellschaften
kennen hiermit neuen Saal in em-
pfehlende Freimaurer.
Gedenktagsabend
Julius Weber.

Mariengarten,
Carlsstraße No. 10,
ausgeführt durch
Verein und
Familien-Gesellschaften aller Art.
Zimmer für Vereine u.

Ein 5. Saal mit Tänzel, ein Gesell-
schaftszimmer und eine Regelbahn sind
noch vorerst freie
Goldene Näge, Dresden Str. 19.

Ein groß. Gesellschaftszimmer
für Vereine, mit schöner Aussicht, in noch
markter Abenteuer in der Stadt möglichst
zu verordnen.
Hötel Hochstein.

Reine Regelbahn ist einer Abend der
Worte frei.
H. Rudolph,
Dresden, Kästnerstraße 42.

Regelbahn Sonnabend freil
Lehrervereinshaus, Krammerstr. 4.

Krystall-Palast!

Allabendlich
in den gehaltenen und elektrisch
luminirten Garten-Sälen:

Concert

der
Wiener Damen-Capelle

Messerschmidt-Grüner, 9 Damen, 2 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkarten
• Abonnements und Vereinskarten 20 Pf. Programm pro Person.

Panorama Krystall-Palast
7 Kolossalbilder mit plastischem Vorban.
Geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr. Entrée 1 Mk. Kinder 50 Pf.
Vereinskarten à 50 Pf. können bei Entnahme von
20 Stück im Bureau entnommen werden.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
Diese Woche: Schottland, England II. Gatt.
In dem Local I. Welt-Panorama. Diese Woche: Galerie mod. Meister.

Welt-Panorama. Nur Petersstraße
Nr. 10, 1. Et.
Diese Woche Berlin und Potsdam.

Panorama am Rostplatz.
Die Ausgabe von Vereinsbillets zu den bekannten
Vorzugs-Preisen erfolgt auf unserem Bureau,
Promenadenstraße Nr. 1, Erdgeschoss.

Die Panorama-Verwaltung.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des Regt. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. R. Carlus.

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend großes Militaireconcert.
Anfang 8 Uhr.

Plochner Bierhalle,
Kleine Fleischergasse 12.
Heute Mittwoch, den 28. November, sowie jeden Mittwoch
Familien-Concert ohne Entrée,
nur abgerufen erlaubt. J. V. Fr. Schmidt.
NB. Heiligabend empfiehlt Thüringer Klöße mit Hammelkeule.

Gute Quelle

42 Brühl 42.
Specialitäten-Theater.
Unterhalt der Generaltheater. Tel. Rossa Feuerkugel, der Goliaththeater. Ida
Jermakow, der wundervolle Sommers. Tel. Joseph. Delteil, der Theatersleidenspieler.
Tel. Lilly v. Straaten, der Instrumentalkunst. Seidow, Gilser, der Jongleur. Mr. Linton,
Franz, sowie das wundervolle Ullrich, Ullrich und Drahtseilspieler. Mr. Linton.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Rehearsale Klöße 75 Pf.
Gastronomie am bekanntesten Stellen. Familienbüro. 3. Stock 1.4 bis 6 Uhr. Abends
am Balkon.

Tunnel.

Unterhalt der Untertheatralischen Tänzerinnen. Uhlich aus Preßburg, bestehend
aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 8 Uhr. Entrée frei. H. Fritsch.

Théâtre Café Metz. variété.

Täglich große Künstler-Vorstellungen.
Anfang 8 Uhr. Gattre frei.

Concert-Haus
Café Babelsberg Königplatz Nr. 5.

Aufzettung der Schauspieler French, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 6 Uhr.
Im Gatt. 1. Storie 2 von vorgezogene Ständen.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.
Täglich von 5 Uhr humoristische Gesangs-Vorführungen.

Pantheon.

Heute große Ballmusik.
Morgen Concert und Künstlervorstellung.

Den engagiertes Personal.
Tscharmann's Haus, { Heute saure Rindskaldauen } J. G. Hoffmann.
Stargard 4.

= Restaurant =

Hotel Deutsches Haus, Königsplatz.

Neue Sendung

Dortmunder Actienbier eingetroffen.

Vorzüglicher Stoff — à Glas 20 Pf.

Reichhalt. Spezialkarte. Große Stammtischwahl. Im Local angenehme Aufenthalts-

Zeit. Spezialkarte. Große Stammtischwahl. Im Local angenehme Aufenthalts-

entwurf sehr vollendet hatte, hingewiesen werden. Es sollte in un-
gemein klarer, gleichmäßiger und aufbauender Composition ent-
wickeln, am Fuße eines Kreuzes auf hohem Felsschlote eingeschlossener
Bürgertor, der ein über ihn sich neigender gestalteter Guss aus
dem Himmel zu einer himmlischen Heimath zu erneiden im Begrif
fist. Die Gewandung der überlebensgroßen Figuren ist in selbst-
verhältniß richtiger Weise eine Meile, beim Bürgertor die zweite
Bürgertor mit dem an die Schulter verordneten brei-
temspangen Bürgertor. Die Gewandung ist ebenso natürlich wie
die Figuren, die Figuren sind ebenso natürlich wie die Gewandung.

Dieses Grabdenkmal ist gegenwärtig im Hospitalstell rollend und wird vom Küstler in dessen Küstlerwerkstatt (an der Hospitalstraße, gegenüber dem Hotelhofe) heute nachmittags, sonntags und Feiertagen von 10 bis 1 Uhr öffentlich aufzusehen. Seinen Ausführern wird diese Wittenbergsche Grabschreinerei.

Günther

Was es überhaupt noch gewollt ist, ob eine Universität der Kunst durch den Staat durch direkte Bevollmächtigungen und Befehle und zwar solche mit „abzudenkender Vorrechte“, eine wirtschaftliche Förderung der Kunst leisten, ob man nicht dadurch gerade die fröhlichen Talente zu gezwangenes, statlichen Historienmalerei abschreckt, so kann sich vielleicht dadurch trösten, daß er in geschichtlichem Rücksiepte die heute finalität für Kunstsprache vernehmende Mutter mit dem Schiedal der Berliner Kunst unter Friedrich Wilhelm I. vergleicht. Wagner befürchtet ihm ein Bericht über diese Zeit, welchen von Seidel zu C. von Übigau „Seitenschriften für bildende Künste“ (Leipzig, C. H. Seemann) in Heft 7 bei vorliegender Ausgabe gezeigt wird. Der Tod König Friedreich's I. am 25. Februar 1713 war für die Idee zu einer brandenburgischen Colosse unvermeidlich geworden. Berlins ein harter Schlag. Der Sohn, weiterer Friedrich Wilhelm I., durch den Hofstein 1701, kehrte z. B. das Erwachen der Akademie der Künste auf 200 Thaler herab. Das war freilich durchaus nicht endgültig brandenburgischer Schmach, sondern fand Erkenntniß des damaligen reichen Preußens, das Berlins. Ein Zeichen der Kraft war der König Friedreichs. Führte er doch auch Blut und Paläste, und wie ausgezeichnet und auch heute noch Gemälde erhalten mögen, so darf man nicht vergessen, daß er es durch die Verhinderung mit der Kunst als Großkunstler über die juristisch-rechtlichen Schmerzen hinwegzuführen suchte. „In temporis piauit“ bezeichnete er nicht seine Bilder. Aber auch abgesehen von dieser eigenen Ausbildung, bestätigte er eine etwas geformte Kunstlichkeit bedenkt, daß er die Bildnisse seiner Familie und seiner Generale für seine Schlösser malen ließ, eine berühmte Augsburger Bildner ist die Sammlungen lautete und sich von seinem Gefolge ausnahmlich aus Holland, regelmäßige Berichte über den Kunstmarkt erhalten ließ. Was eigentlich hier in freilich keine Correspondenz mit seinem Gefolge von Bernd in London. Dicht schreibt des Dichters, er habe an den König Statuen oder Bilder abgeben lassen, und der König bestätigt, daß er das Bild empfangen, aber daß die Statuen nicht angekommen sei; sie gefielten ihm nicht und rückten. Was wird beginnen, die Namen des Waller und Blasius zu erfahrener, für deren Werke so hohe Preise gezahlt werden, wird aber bei genauer Nachdrückung erg entdeckt, daß auf einem der Briefe des Gefolges erhellt, daß alle diese Werke beschaffter, aber angenannte Meister nichts als — großes Reet über deudeten, die gesuchtes machen waren. Dem könnten diese Beispiele großen Saub gemacht zu haben.

Bei dieser Gelegenheit sei überhaupt auf den reichen Inhalt der abgesetzten Zeitschriften der Germania-Blätter ihres „Reichs für bildende Kunst“, sowie des damit verbundenen „Kunstgewerbeblatt“ von Weimar-Poët und des Heftblattes „Kunst für das Bildungswesen“. Ausführliche Abbildungen von Gesellen und von noch weitergehenderem Bedeutung als die erwähnte Gesellschaft ist sehr leicht best. ausgetragen, in Beiträgen über das bisher verhandelte Vermöhlische Wokoumien, über Augsburger Höhe, über holländische Holzschnörchen, über die Malereiwerke; und von jedem der berühmtesten Männer und mit einer Fülle von vorzülichen die Fragen erläuternden Illustrationen und Kunstblättern. Dasselbe gilt von den biographischen Arbeiten und Charakteristiken, wie die von Prof. Böcklin's über Steinle, Bendler, Th. Böckler u. s. w., ebenso beschauend und durchdringend wie unsere Wandszenen-Symposien, das neue Ausflusserne Reichsmuseum des neuen deutscher Kunstsammlerhaus zu Berlin, durchdringend an Hand der besten Bilder der Berliner akademische Ausstellung, Dresden große Bauerausstellung, die Wiener Ausstellungsausstellung und die internationale Kunstausstellung zu München u. ähnlich den Berichten des ersten Deutschen über die Bildhauerarbeiten auf dem Ausstellung. In dem reichhaltigen Heftblatt

Deutscher und Österreichischer Alpenverein

Deutscher und Österreichischer Alpenverein.
—r. Leipzig, 27. November. Die Section Leipzig des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, deren Mitgliederzahl schon die 350 erreicht hat, hielt gestern im Saale des Eldorado erst eine Sections- und dann die Hauptver-

Sammlung ab. In der ersten brachten die Herren Hüttenwerke die Berichte über den Besuch und den Zustand der der Section gehörigen Unterfunktionshütten zum Vortrage. Herr Metzgernomist Dr. Tannert, dem die Mandanobüste

Aufzähllung der beliebten Sollarten, die nicht viele von der Kultur des guten alten Rittertums haben, dessen romantische Lebendigkeit und der in einem beliebten Märchen niedergelegte hat. Dazu vermögen auch die mit viel Talent ausgedachten Spieldramen, die die neuzeitlichen technischen, physikalischen, chemischen Erfindungen zu färben und kleinste Spielerie herabwürdigen, — in Gang zu bringen. Daumenschlösser, fahrende Seidenmäpler, höhere Zoosomaten, gespannte Eisenbahngüter, komplizierte Schirrmassen, Telegraphen und Telephon, Eisenbahnengelnde, Kriege und Bildergeschichtenspiele usw. usw. — ihrer eigentlichem Zweck dienend nicht so erstaunlich scheinen, da sie unverzerrte Vorstellungen erzeugen, den Kindern nicht nur eine Nahrung für die Phantasie geben, sondern den kultisch-spirituellen Zweck, die Spielkunst erläutern und bei befreundeten Rittern die Begeisterungsfähigkeit nähren.

Das geloste Siegelung muss dann nach angehen sein, wenn sich freien Raum für seine eigene Identität zu lassen und sich eine Tid-

ungen kann nur eine eigne Schule in Form eines Kindergarten aus eigener Erfahrung zu schaffen, nach dem Alter und der Begegnungskraft des kindlichen Geistes angezeigt sein, und ihm nicht erst furchtbar zu werdenbedarf oder durch lange, unterrichtsähnliche Erklärungen verhindern zu werdenbedarf Vergessenheit bieten. — Wie möglich die einzelnen Vorleser, deren die abgängige Zeit des Kindthums und die Ueberbildung verschlossen ist, in ihrer Erfahrungsfähigkeit ein leuchtendes Beispiel werden, wie diese Kinder mit viel Genialität die Stoffgebiete zur menschlichen Gestalt herauszuprägen, das Gesicht, die Holzpuppenstühle zu Wagen und Schlitten umgestaltete im Sommer aus Blättern eines ganzen Baumes, Turnbänke aus Bäumen, Blumengiebel und Blütenkörben gesammelten, Rosmarin aus Gräsern, Glöckchen und Blütenköpfchen ausblättern, aus Weihrauch und Urkraut zusammenstellen, aus Süßholz eine Stadt, aus Blättern eine Reihe von Seiten dauer, ihre Sachkeiten durch Kastenfälle mit den Holzgerüsten und ihre Werkzeuganhänger durch beginnende Puppen, aus Holzübermaat mit einer Schnurwunde ihre Kleidchen zusammensetzen und damit beweisen, welche Stimmungsfähigkeit durch den liebeswürdigen Drang einer kindlichen Phantasie geboren werden kann. — Sich Hochstehen noch eine einfache Geschichte. Ein Vater hatte seine vierjährigen Schöpfer, die fast wie Weihnachtsspiel bei der Probe der Feuerwehr lebhaft Feuerwehrkundigkeiten hatten, eine kostbare vollständige Ausstellung von Feuerwehrgegenständen — Brunnentassen, Haken, Stecke &c. — mit einer ganzen Compagnie Feuerwehrkameraden auf dem Weihnachtsmarkt aufgestellt. Da brachte die Feuerwehrkameraden dem Kind auch eine Wabe, um Runden aufzuhören. Das Kind läuft von der Feuerwehr elstig weg, um sein Rennrad im Zimmer auf- und abzufahren, ihm hinter zu hetzen, einer Seite zu doren u. so hat keine Freude an dem einfachen Spiel, doch lachlich den ganzen Abend nicht von ihm trennen und es legte sich Bettzeit ein. Die Feuerwehr wird weisslich bei Seite geblieben. Nach vier Jahren kommt sie wieder auf den Weihnachtsmarkt. Ein neues Rennrad steht auch nicht. Da läuft der achtjährige Knabe zur Feuerwehr und lädt den Kameraden sitzen.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. November. Mittels Schnellzugs der Berlin-Nordbahn traf gestern Abend 11 Uhr 14 Min. Se. Hoogl. Hecht der Herzog von Württemberg und Dienerschaft vom Berlin wieder hier ein und reiste unter Beaufsichtigung der Verbindungsbahn nachts 11 Uhr 50 Min. auf der Bayerischen Bahn weiter über München nach Rom.

* Leipzig, 27. November. Bekanntlich wurde 1. B. als es sich um eine weitere Nachverhandlung von Mittwoch

als es sich um eine weitere Nachverbilligung von Mitteln zur Erneuerung der Thomäschule handete, bei den beruflichen Verhängnissen im Stadtsorgerordneten-Collegium die Hoffnung ausgesprochen, daß die Wiedereröffnung des Gotteshauses am Reformationsfeste dieses Jahres werde erfolgen können. Diese Hoffnung hat sich als irrtig erwiesen; aber auch die Annahme, es werde nun raschzeitig zu Weihnachten das langenlebende Gotteshaus in seinem vollen Umfange der Parochialian sich öffnen, ist leider eine unbegründete; denn wie wir aus bester Quelle erfahren, ist das bisherige Tempel der Arbeiten ein solches, daß an einer Wiedereröffnung der Thomäschule vor Ostern 1890 kaum gedacht werden kann. An dieser Verzögerung tragen aber weder die städtischen, noch die kirchlichen Behörden die Schuld.

— Zum Heilen der Weihnachtsbeschwerung für Kinder biesiger würdiger Armen wird am Sonntag den 9. December, Nachmittags 1½ Uhr in unserer Lutherkirche eine große Musikausführung veranstaltet werden, für welche ein sehr geräubttes Programm aufgestellt worden ist. Im Interesse des humanen Zwecks und des zu erwartenden musikalischen Genusses machen wir schon jetzt hierauf aufmerksam.

theater: Das morgen, Donnerstag, im neuen Theater zur Aufführung kommende württembergische Drama von C. Tempelitz: „Die Welt, die Waiblingen“ ist völlig neu einstudirt worden. Die Hauptrollen liegen in den Händen der folgenden Mitglieder unseres Schauspiel-Personals: Barbarossa: Herr Vorberndt; Beatrix: Hel. Truhn; Heinrich: Herr Straßmann; Agnes: Hel. Salbach; Heinrich der Löwe: Herr Baumann; Rothilde: Frau Lewinthal; Erzbischof von Mainz: Herr Ad. Müller-Gleimhöna; Hel. Polly.

— In sensationellster Weise haben einige sächsis-

— In jenseitigen Kreisen wäre dies einige Hauptblätter mitgetheilt, daß der Commerzienrat Hinsberg in Bittau das ganze große Los gewonnen habe. Wie nun aber genannter Herr in den „Dresdner Nachrichten“ erklärt ist nur der bei Weitem kleinste Theil des Gewinnes auf seine Vorzüglichkeit gekommen, und auch dieser Theil ist in anderen Hände gelangt, da er das Originallos verloren habe. Der größere Theil des Gewinnes ist, wie wir bestimmt mittheilen können, nachdrücklich Hartlieb verblieben.

— Um Todtentfestssonntag brachte der dramatische Verein „Thalia“ seinen Mitgliedern und Gästen das ländliche Charakterbild „Die Grille“, von Charlotte Birch-Pfeiffer zur Aufführung. Sönd wie nun überhaupt schon gewohnt von dem betreffenden Verein — als Dilettanten-Verein — fast ausschließlich nur Gutes zu erwarten, so waren wir doch bei Aufführung der „Grille“ sehr freudig überredet, indem die ganze Aufführung zeigte, daß es sich der Verein angelegen sei, immer mehr vorwärts zu streben, um

durch seine Leistungen nur Gütes zu bieten. Man gab den sämtlichen Darstellern an, daß sie mit wirklicher Lust und Liebe — nicht bloß schablonenmäßig — ihre Rollen ausführten und auch zur Durchführung gebracht hatten, aber auch die Regie des ganzen Stüdes war in gute Händen gesessen sein, davon zeigte die Aufführung von Anfang bis zum Schluß. Das anwesende Publicum, welches das Haus bis zum letzten Weig gefüllt hatte, lobte die

* Leipzig, 21. November. Die um die Pflege und Verbreitung der Stolz'schen Stenographie schon sehr verdiente „Gesellschaft Stolz'scher Stenographen“ schloß mit der heute stattgefindenden Generalversammlung ihr dreites Geschäftsjahr. In dem vom Vorzeuge erstaunten Geschäftsberichte wurde ein befriedigender Lebhaft über die aufwändigen Erfolge des vergangenen Jahres gegeben. Ein erfreuliches Ergebnis zeigte auch der Kassenbericht. Die Beratungen über die verschiedenen Punkte der Tagessitzung nahmen einen glatten Verlauf. Der jetzt bestellten betraf die fagungsgemäße Neuwahl des Vorstandes. Durch Ausruf wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus Rechtsgerichts-Sekretär Kramer, Buchhändler Hartmann, Schriftsteller Raumann, Kaufmann Neustadt-Görlitz, wiederbestimmt, während für den seit einigem

Gärtner, wiedergeholt, während für den seit einiger Zeit unbesetzten Posten des Bücher- und Zeitschriftenwartes bis händler Ebert in den Vorstand gewählt wurde.

— Am gestrigen Abend feierte der Stammstisch zum Kreis Nr. 174 bei zahlreicher Beteiligung sein dreites. Festgeschäft. In seiner Begrüßungsrede teilte Herr Urban mit, daß der Stammstisch seit seinem Besieben 1790 45 geschafft hat. Die Zahl der in den letzten zwei Jahren beschafften Kinder beläuft sich auf 46 und auch dieses Jahr soll der Weihnachtstisch für 20 Kinder gesetzt werden. Außerdem wurden 75 £ an Habsbedürftige gewährt. Um die Aus-

— „Der Wein erfreut das Menschen Herz“, dieses wahr, auf reicher Erfahrung beruhende Sprichwort hat sich stets bewährt. Dank den Beobachtungsmitteln und den Bedürfnissen des Weinbaus, gelang es, für den Wein in der Bevölkerung jahrlänglich sich weiterende Kreise zu gewinnen und der Herrlichkeit des überreichen Genusses zu dienen; daher die unzähligen Weinstuben, wo man so gern dem Bacchus Opfer bringt. Unter diesen beliebten Weinstubentypen verdient das „Zum Rheingau“, Petersstraße 39, welches der gräßigst möglich lädißliche Gastleiterant M. Ullug etabliert hat, besondere Beachtung. Hauptzweige Recitalitäten mit hübschen, lachenden Bildern, vorzügliche Weine, endgültigste Beipflegung, daß alles findet man im Weinstaurant „Zum Rheingau“ vereinigt.

findet man im Weinstaurant „Zum Schwanen“ vereinigt. Die Leitung der Königlichen Weinhandlung liegt in den Händen des Herren Schwedtseger, der sich bereits als früherer Geschäftsführer der hiesigen „Vobegu“ einen Namen gesichert hat.

Leipzig, 27. November. Auf der Stechenkreuzung des Grimmaischen Steinwegs und der Querstraße wurde gestern Vormittag ein Marktbesitzer aus Neustadt, also ein mit einem großen Sack von Papierblättern darüber hinwegging, von einem Pferdebahnwagen der Leudnitzer Linie umgerissen und zu Boden geworfen. Der Marktbesitzer befand sich in großer Erschöpfung, sah aber glücklicherweise ohne sichtliche Körperverletzung davon. — Wegen fortgesetzter Haustenante und Nichtbeachtung polizeilicher Mahngebote mußte gestern Nachmittag ein in der Grimmaischen Straße wohnhafter Maurer aus seiner Behausung abgeholt und auf dem Marktplatz eingesperrt werden. — Bei einer Herbergstreitschaft entzog sich Morgen wieder einmal ein steckbrieflich Verfolgter, ein Schuhmachersgeselle aus Rottengrund, der von dem Sachsenamt Berdau wegen Diebstahls gefasst wird, ununterbrochen hier in die Hände.

Der Feuerwehrverband des Leipziger Kreises hat sich auch in jüngster Zeit als von günstigstem Einflusse für die Feuerwehrsache erwiesen, und durch gemeinsame Verhandlungen seiner Angelegenheiten hat der Verband seine Interessen und diejenigen seiner Mitglieder aufs Beste gefördert. Kommandant Sonntag, den 2. Dezember, wird die Kameraden vom Vorstand ein großer Sammeltag, welcher im Rießel's Käfiggarten in Cossewitz stattfindet und dem voraussichtlich auch die Borgeleuten beiwohnen werden, vereinen.

* Bollmärkendorf, 27. November. Im Anbetracht der bevorstehenden Weihnachtsfeiert hat auch das bislang Christfeiervereins-Gemeinde seine Thätigkeit für dieses Jahr bereits wieder aufgenommen. Die Arbeit ist freilich geringe, denn es werden immer 6-700 arme Schulkinder zur Christfeierfeier angemeldet, welche bisher Dank der Opferwilligkeit Gütigkeiten zum großen Theile berücksichtigt werden konnten. Auch ist der vorläufige Gesangverein im Militärvorverein „Kameradschaft“ genommen, welcher zum Heil der Christfeierfeier kommenden Sonntag, den 2. December, im großen Saale des „Deutschen Reichshallen“ ein Gesangskonzert veranstaltet. Der im großen Ansehenswerte Verein mit guten Kräften hat ein mit ersten und heiteren Stücken abwechselndes Programm aufgestellt und wird der Besuch, auch des guten Zwecks wegen, ein gewiss zahlreicher sein.

* Selterhausen, 27. November. Am letzten Sonntag hielt die Gesellschaft „Olympia“ im Saale des Schützenhauses zu Selterhausen einen Theater-Abend zum Vorlesen der Gründung einer Kleinkinder-Bewahrsanstalt für Selterhausen ab. Das Programm hatte sich als ein für den Abend angemessenes und gut gewähltes dor und die Durchführung desselben kann als eine in allen Partien vollkommene bezeichnet werden. Nach einem Heftpreleg folgten die Charakterstücke „Dr. Robin“ von Friedrich und „Die Grille“ von Charl. Birch-Beijer. Alle Darsteller und Darstellerinnen bewiesen, daß sie ihren Rollen gewachsen waren, und lebhafter Beifall lohnte die guten Leistungen. — Die Gesellschaft hat sich allzeitigen Dank durch die Veranthalitung dieser Feierlichkeit erworben, um so mehr, als der Reinertrag zu obenerwähntem nöthigsten und gemeinnützigen Zweck verwendet wird.

—*Er. Wey, 17. November.* wie bereits früher angekündigt wurde, möchte seit einiger Zeit ein verwittertes Grabmal über die friedlichen Gebeine des benachbarten Dorfes Collm unsicher. Derfelles ist am 23. d. M. durch den Förster Rieß des Collm geschossen worden. — Bei dem Aufzug zum Lager der Wasserleitungsbauern sind auf dem bisherigen Kirchplatz eine große Menge noch gut erhaltenen menschlichen Überreste gefunden worden. Der Kirchplatz ist bei 1526 Kirchbau erneuert, und aus jener Zeit röhnen die humorigen Zeugen menschlicher Vergänglichkeit.

† Dresden, 27. November. Von einem ungenannten Schenker ist der Stadt Dresden ein Bildnis des hochseligen Königs Johann zum Geschenk gemacht worden. Der Stadtrath hat die Schenkung anzunehmen. Das Bild wird seines Platzes in der großen Rathausuhr erhalten. — Von der hiesigen Stadtgemeinde ist im Jahre 1855 zu den Kosten eines Semper-Denkmales, welches der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine zu errichten gedenkt, ein Beitrag von 5000 T. aus dem Stadtkasten beigetragen worden. Da mit der Ausführung des Denkmals demnächst begonnen werden soll, so wird die Auszahlung des übrigen Beitrags an den hiesigen Ortsbauschulz des genannten Verbandes zunächst unterworfen erfolgen. — Der Dresden-Geflügelzüchterverein beschäftigt, im nächsten Jahre in den Zeit vom 1. bis 4. März zum 25. Male eine allgemeine Geflügelausstellung hier abzuhalten und hat die Wiss. an den Stadtrath gerichtet, daß von der Stadt ein Wertpreis gestiftet und zur Verfügung des Vereins gestellt werden möge. Der Stadtrath wird der Bitte entsprachen und bestimmt einen Wertpreis von 1000 T. mit einer Urkunde.

Digitized by srujanika@gmail.com

* Nach dem Winterfahrplan trifft der erste in der Richtung von Gera nach Leipzig verkehrende Zug Nr. 151 der preußischen Staatsbahn eine halbe Stunde früher als bisher — um 6 Uhr 54 Minuten früh — in Leipzig ein. Durch diese Verkürzung des Fahrzeiten ist eine halb so lange Fahrtzeitmöglichkeit für die beiden Stationen Bogen, Luther und Rosenthal und Umgegen nach Leipzig und Bleggen-Zinna zu Arbeit gehende Personen geschaffen, wie sie das ehemalige Einzugsgebiet auf die Arbeitsstätte ausmacht. Ein weiterer Vorteil entsteht den Arbeitern noch durch das Ansteigen beliebter Arbeitsergebnisse zu erzielbaren Rabattpreisen auf den bezeichneten Stationen. So kommtn Arbeitsergebnisse und Arbeitsergebnisflächen zur Ausgabe. Arbeitsergebnisse werden berechtigt für 6 Wochenende entweder zu einem täglichen Hin- und Rückfahrt, oder zu einer täglichen einzelaufender Fahrt zwischen Wohnort und Arbeitssstätte. Die Arbeitsergebnisse können an jedem Wochenende geübt werden und haben Gültigkeit bis zum betreffenden Tage des folgenden Woche. Die Arbeitsergebnisse bestehen aus: a. zumeist zur Fahrt vom Wohnort nach dem Arbeitssort am Tage auch eines Sonn- oder Feiertags und zur Rückfahrt nach dem Wohnort am Tage der dem nächstfolgenden Sonn- oder Feiertags, oder b. zur Fahrt vom Arbeitssort nach dem Wohnort am Tage vor einem Sonn- oder Feiertag und zur Rückfahrt nach dem Arbeitssort am Tage nach diesem Sonn- oder Feiertags, beginn, wenn mehrere Feiertage hintereinander liegen, am Tage nach dem letzten dieser Feiertage. Zug zwischen einzelnen Feiertagen ein einziger Werftag, so es gelingt, die Rückfahrt am Tage nach den auf diesen Werftag folgenden Feiertags pauschaleg Arbeitsergebnisse — Wochen- und Rückfahrtflächen — werden jenseits der Sätze, zu welchen sie nach dem erlösten Schaffensmautabzug erhält, an Diermann, welcher die beiden verlangt, aufgegeben. Arbeitsergebnisabzug ist bei Arbeitsergebnissen nicht gestattet. Eine groß und ebenfalls nicht erlaubt, jedoch ist die unerlässliche Wahrung des Tagesablaufes, Postverkehrspausen und Sprungarbeitszeit wie bei gewöhnlichen Gesetzten 4. Classe gestattet. Die Arbeitsergebnisse gelten für den 4. Werftaglasten nur war da, wo die Schiffe nicht im

